

# Resistenztestung – neue Bewertung der Kategorie „I“

Zum 01.01.2019 hat das EUCAST (European Committee on Antimicrobial Susceptibility Testing) die Definition der Kategorien „sensibel“ und „intermediär“ in der antimikrobiellen Empfindlichkeitstestung geändert. Wir übernehmen die neue Definition ab dem 10.04.2019. Dies bedeutet eine wichtige Änderung in der Interpretation unserer Antibiogramme.

## Änderung der Definition der Kategorien S und I

Bisher wurde S als „sensibel“ definiert und I als „intermediär“. „Intermediär“ wurde als antimikrobielle Aktivität verstanden, die mit einem unsicheren Therapieerfolg assoziiert ist. Im klinischen Alltag wurde die Kategorie mehr oder weniger mit „resistent“ gleichgesetzt.

**I in der neuen Definition** bedeutet „**sensibel bei erhöhter Exposition**“, d.h. es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen therapeutischen Erfolg, wenn der Infektionserreger der Substanz in erhöhter Konzentration ausgesetzt wird. Dies kann erreicht werden durch eine Hochdosis-Therapie, durch eine angepasste Verabreichungsform (z.B. prolongierte Infusion bei vielen Betalaktam-Antibiotika) oder durch eine natürliche Anreicherung der Substanz am Infektionsort (z.B. Harnwege). Ein im Resistogramm mit I bewertetes Antibiotikum ist bei erhöhter Dosierung nicht weniger wirksam als ein mit S bewertetes.

**S in der neuen Definition** bedeutet „**sensibel bei normaler Exposition**“. Das heißt, dass für den Infektionserreger bei Exposition gegenüber der Substanz in Standarddosis in der üblichen Darreichungsform eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen therapeutischen Erfolg besteht.

Die für 2019 aktualisierten Mindestdosierungen finden Sie auf der Homepage des Nationalen Antibiotika Sensitivitätstest-Komitees (NAK): <http://www.nak-deutschland.org/aktuelle-version.html>.

## Besonderheiten

Für manche Substanzen besteht formal **keine Zulassung** einer **Hochdosis-Therapie**, z. B. für Vancomycin. Daher ist es **nicht** möglich, hier eine Kategorie I zu definieren.

Für einige Erreger wie z.B. **Pseudomonas aeruginosa** bestand schon in der Vergangenheit die Besonderheit, dass sich die Bewertung S ausschließlich auf die **Hochdosis-Therapie** bezog. Mit der neuen Definition wird die Bewertung für alle wirksamen Antibiotika, die bisher S waren in I geändert, mit Ausnahme von Meropenem. Dies bedeutet nicht, dass der Erreger resistenter geworden ist und sollte auf keinen Fall dazu verleiten primär Meropenem zur Therapie einzusetzen.

## Änderung der MRGN-Klassifikation

Die bisherige Klassifikation **Multi-Resistenter Gram-Negativer Erreger** (MRGN) fasst die Kategorien „intermediär“ und „resistent“ zusammen. Da die Neu-Definition der Kategorie „intermediär“ „sensibel bei erhöhter Exposition“ bedeutet, ist dies zukünftig nicht mehr sinnvoll. **Für die MRGN-Klassifikation wird daher nur noch die Kategorie „resistent“ herangezogen.**

Weitere Informationen und Begründungen für diese Änderung finden Sie auf [www.nak-deutschland.org](http://www.nak-deutschland.org) und <http://www.eucast.org/>.